

## Auflösung:

Ihre Bilddaten sollten in der Anwendungsgröße eine Auflösung von 300 dpi haben.

Logos, Texte und Grafiken sollten mit mind. 600 dpi oder als Vektoren eingebettet sein.

## Farbe:

Farben die in RGB angelegt sind werden automatisch in CMYK umgewandelt, was eine starke Farbabweichung zur Folge haben kann.

Auch was auf ihrem Monitor an Farbe zu sehen ist, muss nicht unbedingt dem Druckergebnis entsprechen. Jeder Bildschirm ist anders eingestellt darum variiert die Darstellung der Farben.

Sonderfarben müssen als Sonderfarben bzw. Volltonfarben definiert sein, ebenso Stanzlinien oder sonstige Hilfslinien, diese müssen zusätzlich auf Überdrucken gestellt sein.



Prozessfarbe      Vollton

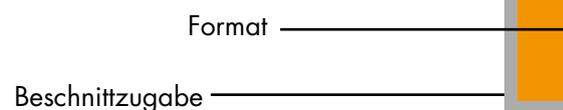
## Farbauftrag:

Der Gesamtfarbauftrag darf nicht mehr wie 300% betragen.

Bsp.: 100% C + 50% M + 100% Y + 50% K = 300%

## Beschnitt:

Es sollten mind. 2 mm umlaufend angelegt sein. Objekte etc., sollten mit ausreichend Abstand (min. 1 mm Offset/2 mm Digital) zum Rand platziert werden.



## Schriften:

Schriften sollten in Pfade/Kurven/Vektoren konvertiert werden. Schriften, falls nicht vektorisiert, müssen vollständig eingebettet sein. Standardschriften (z.B. Arial, Courier, Times, usw.) müssen ebenfalls vollständig eingebettet werden.

Schwarzen Text nicht als Mischfarbe anlegen, sondern 100% Schwarz.

## Broschüre:

Bei mehrseitigen Broschüren, entsteht beim Falzen ein Treppeneffekt, die mittleren Seiten werden nach außen geschoben.

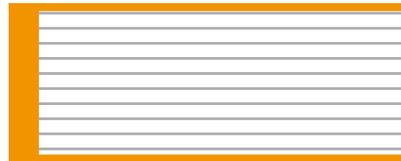


Der Zuwachs errechnet sich wie folgt:

Seitenanzahl Innen:  $4 \times \text{Papiergrammatur} : 1000 = \text{Verdrängung}$

## Kataloge:

Bei Klebebindungen wie z.B. Katalogen, sollten Sie die Rückenstärke beim anlegen Ihres Dokuments beachten.

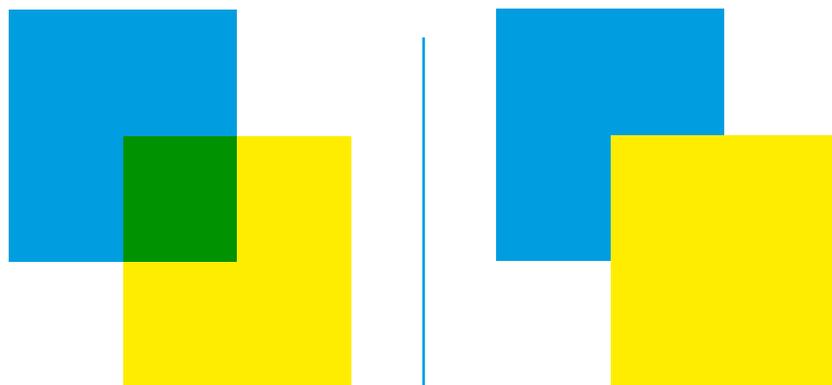


Der Rücken errechnet sich wie folgt:

Seitenanzahl Innen :  $2 \times \text{Papiergrammatur} : 1000 = \text{Rückenbreite}$

## Überdrucken:

Fälschlich als überdruckend (und nicht aussparend) definierte Farben sind ein häufiger Fehler in Dokumenten, da die sich daraus ergebenden Farbmischungen von Vorder- und Hintergrundfarbe oft am Bildschirm und auch auf vielen Farbdruckern und Proofgeräten nicht dargestellt werden. Bei der Ausgabe kann man daher unliebsame Überraschungen erleben.



Überdrucken

Aussparen

## Dateibezeichnung:

Dateien sollten eindeutig benannt werden.

Kennzeichnen sie Vorder,- und Rückseite und bei mehrseitigen Erzeugnissen, die einzelnen Seiten mit der entsprechenden Seitenzahl.

Datei-  
formate:

## PDF Exportvorgaben (siehe Bildschirmfotos)

PDF/X-3:2002

Kompatibilität: Acrobat 4 (PDF 1.3)

Alle Schriften und Grafiken müssen dabei in die PDF-Datei eingebunden werden!

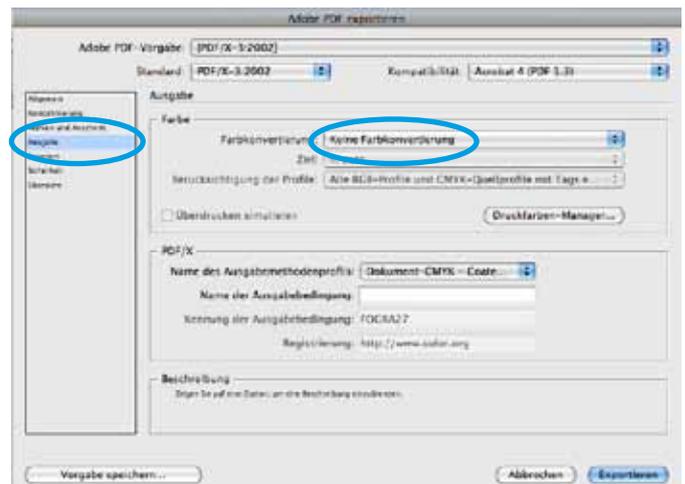
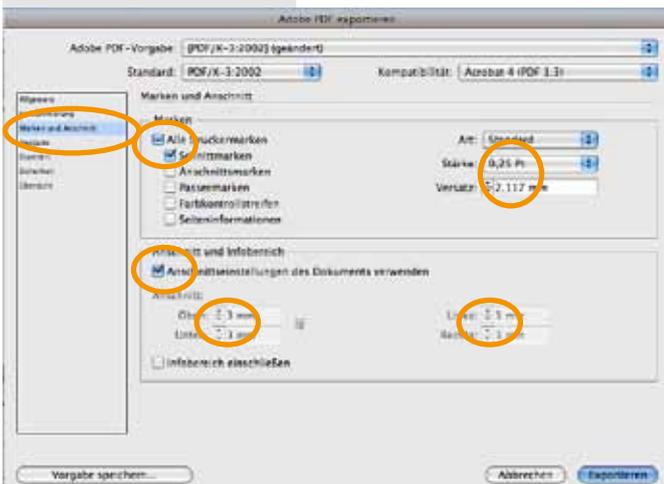
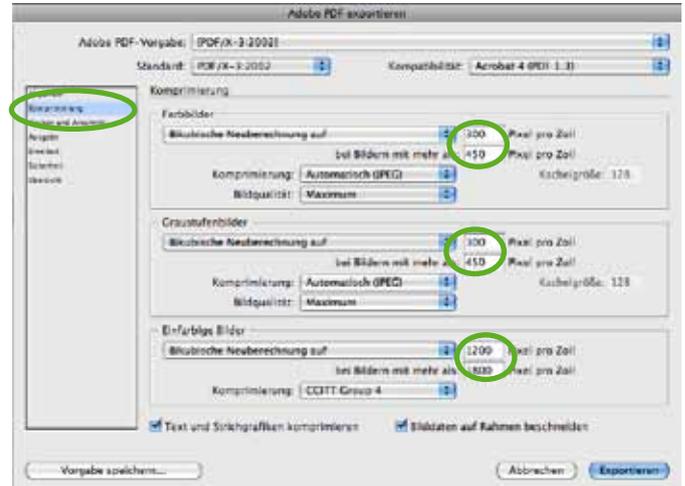
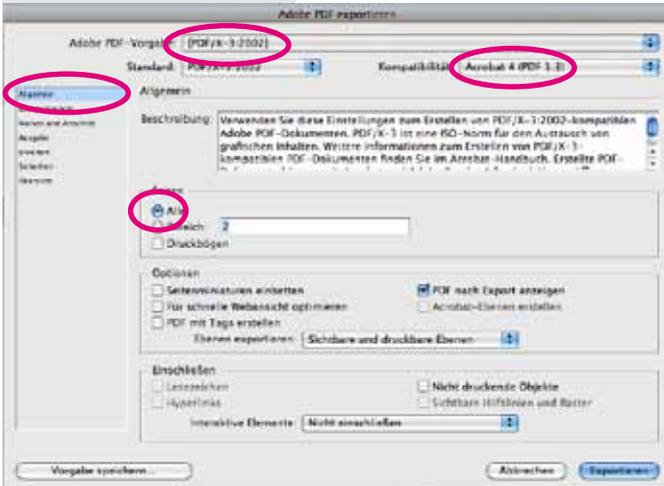


Bild-  
formate:

## TIFF / JPEG

Alle Bilder in den CMYK-Farbmodus umwandeln. 300 dpi als Auflösung bei gewünschtem Format wählen.

Je weniger Sie die Bilddaten komprimieren, desto besser werden die Ergebnisse.

Für eine qualitativ hochwertige Ausgabe verwenden Sie eine verlustfreie Komprimierung wie z.B. „LZW“

Alternativ können Sie für die Komprimierung auch JPEG mit maximaler Qualität wählen.

Vergessen Sie nicht Ihre Bilder auf die Hintergrundebene zu reduzieren um die Datenmengen so gering wie möglich zu halten.

Bei Fragen und zur technischen Unterstützung, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.